nostalgisches Wassertrinken

Ein Grazer Germanistik-Student schreibt unter dem Synonym "greyphoenix"
eines Abends einen Blogeintrag. Nicht den ersten, nicht den letzten.
Einfach einen Blogeintrag vor dem Schlafengehen.

Aus Gründen der Urheberrechtsverletzung stelle ich hiermit klar,
dass der Text von mir ist. (...damit das Ganze nicht nochmal von
einem Mod gelöscht wird und weil der Text wirklich von mir ist! ^^)

---

nostalgisches Wassertrinken

von greyphoenix @ 2009-04-29 – 00:38:25

Heute Abend hab ich mir mit H. "Postal" angeschaut. Schräge
Sache, auch wenn man das Spiel dazu nicht kennt. H. und ich sind
wieder zusammen, schon fast wieder seit einem Monat.
Zwei mal hat sie jetzt schon erfolglos Schluss gemacht...
Mercy, die mich damals getröstet hat, hat mir gerade vor Kurzem
per Sms erklärt, dass wieder eine Beziehung mit H. anzufangen
wohl die unvernünftigste Sache ist, die ich zur Zeit machen kann.
C., eines der Mädchen aus meiner WG, hat in der kurzen Zeit die ich
diesmal nicht mit M. zusammen war gesagt:
"Du weißt aber schon, dass nur Gulasch aufgwärmt was Gutes is?"
(Übersetzung ins Phoenixsche: "Nur so zur Info, du könntest
stattdessen auch mich haben...")

Nach nochmaligem Durchlesen sei an dieser Stelle angemerkt, dass
ich nicht behaupte, dass ihr Gulaschkommentar so gemeint war,
sondern nur dass er sich so angehört hat, verzerrt durch meine Ohren,
die ohnehin alles so verstehen wie es ihnen grade passt.
Ich maße mir nicht an zu erkennen, wie wer was in Wirklichkeit gemeint hat.

Nach dem Film war ich draußen am Balkon, allein, und hab eine Zigarette geraucht.
H. war derweil fleißigst in ihrem Bett mit Einschlafen beschäftigt.
Nach der Zigarette war ich kurz in der Küche, hab mich umgesehen,
ein leeres Glas entdeckt und es mit kaltem Leitungswasser gefüllt.
Dann hab ich es ausgetrunken.

Manch einer denkt sich jetzt vielleicht: "Hey, sei mir nicht böse, aber
wenn du nichts Besseres zu erzählen hast als dass du dir ein paar
Schluck Wasser vor dem Schlafengehen genehmigt hast...
Dann wärs vielleicht besser, du fängst an dich für das Leben
anderer zu intressieren. Du selber hast scheinbar keins."
Aber - um es mit den ungefähren Worten eines ungefähren Sohn Gottes zu formulieren:
Amen, ich sage euch: Das ist nicht einfach nur irgendein Wasser.

nostalgisches Wassertrinken

Und nebenbei - genau dieser Kerl hat doch mal auf einer Hochzeit
Wasser in Wein verwandelt nicht wahr?
Ich hab es ähnlich angepackt. Ich hab früher immer nur Wasser getrunken, nichts anderes,
über Jahre hinweg hab ich jeden Tag Wasser getrunken.
Natürlich, zwischendurch zu besonderen Anlässen auch mal ein Cola oder so,
aber unterm Jahr, wenn ich durstig war - Wasser. Aus der Leitung.
Bei uns zu Hause tranken die Erwachsenen alle Kaffee (schmeckt mir bis heute nicht),
Tee (nein danke), Alkohol (ich war 14 und hab bei meinen Eltern
gewohnt, natürlich hab ich nicht Bier oder Most getrunken wenn ich durstig war.
Außerdem schmeckt das Zeug mir leider (?) nicht.
Limonaden oder dergleichen gab es nicht, mein Bruder trank
von unserer Mutter selbst gemachten Ribiselsaft (Johannisbeersaft im Deutschen)
oder morgens Kakao. Ich trank Wasser. Immer.
Ich kam in die Küche, Jahre lang, morgens, Abends, mitten in der Nacht,
nahm mir ein Glas oder eine Tasse, ging zum Wasserhahn und
schenkte mir selbst eben dieses Wasser (ein). Ich glaube mich zu erinnern,
dass ich sogar ein wenig stolz darauf wahr. Und den Ribiselsaft mochte ich ohnehin nie.
Irgendwann hat meine liebe Mutter (die ich noch immer Mutti nenne
wenn ich mit ihr oder über sie spreche :)) angefangen, immer einen gläsernen Krug Wasser
in der Küche stehen zu haben, mit irgendwelchen reinigenden energetisch
wertvollen Steinen drin..

Als ich jedenfalls heute Abend das erste Mal seit langer Zeit einfach nur
Wasser trank, fiel mir das alles wieder ein. Was hat sich verändert? Inzwischen trinke ich eigentlich nur noch
Cola, Sprite, Almdudler, Eistee, alles aus der Flasche,
die Flaschen kauf ich von Haus aus in 9-12 Liter - Mengen.
Und als ich heute allein in der Küche stand, wurde mir klar,
dass ich mit dem Tag an dem ich anfing, selbstständig einzukaufen was ich essen und trinken wollte,
diese meine alte Angewohnheit einfach abgelegt und vergessen hatte.
Im Laufe meiner Verselbstständigung hatte ich mein Wasser in Sprite verwandelt...

Ich weiß schon, bei Joshua war das ein Wunder, bei mir eben nur
eine vergessene Angewohnheit... aber es fasziniert mich deshalb
nicht minder. Mehr noch, ich hab ein bisschen Heimweh. Ich will die
Küche wiederhaben in der ich nur Wasser getrunken hab. Und das
Bett in dem neben mir (in einem eigenen Bett) mein kleiner Bruder
geschlafen hat, so wie meine liebenswerte Mama (Mutti), die wohl
die schönste Frau am Hof, aber mehr noch - der schönste Mensch
am Hof ist. Vom großen Dad, der meinen Charakter fast im
Alleingang geformt hat, will ich gar nicht erst anfangen.

Es ist kein typisches Heimweh, es ist mehr ein nüchternes,
versuchsweise objektives Überlegen: Das sind Menschen die mir
zweifelsfrei gut tun. Und die ich etwa vier Mal im Jahr für ein
Wochenende zu sehen bekomme. Das sind Menschen bei denen ich
Wasser getrunken habe. Menschen bei denen ich regelmäßig (naja
zumindest fast regelmäßig) gegessen und geschlafen habe.

nostalgisches Wassertrinken

Menschen denen es wichtig war, dass es mir gut geht. Hier in Graz
hab ich auch so einen Menschen, aber eben nur einen.
Und dieser eine hat schon zwei Mal mit mir Schluss gemacht.

Hab das Glas letztendlich ausgetrunken, es noch einen Moment lang betrachtet...
Und es ohne es abzuwaschen zu den anderen zurückgestellt. Man möge mir verzeihen.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).